



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Ein deutsches Italienbuch**

**Mielert, Fritz**

**Dortmund, [1925]**

11. Primeln am Fuße einer Zeder im Garten der Villa Carlotta am Comosee

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68608)



als Charakteristikum des Volkes anzusprechen ist. Seine ‚Schwäche‘ aber, die zugleich sein Vorzug ist, sind ein tiefinnerliches Gemüt, eine große Herzengüte bei äußerlicher Unbeholfenheit und Herzlichkeit, der grüblerische Sinn und das Vertrauen, das der unverbildete Teil der Bevölkerung seinen Mitmenschen entgegenbringt. Dazu tritt das Bewußtsein, daß es außer diesem wertvollen unverbildeten Volksteil auch eine große Zahl Deutscher in den höheren Gesellschaftsständen gibt, die, wenn auch nicht die Liebenswürdigkeit des Italieners, so doch den unbedingt ehrlichen und geraden Sinn und die Nibelungentreue wie Sittenreinheit besitzen, Eigenschaften, die nicht dem Deutschen allein zukommen, die ihn aber von altersher auszeichneten.“

Roma! Seine Cäsaren sind tot, der alte, unerhörte Prunk, der märchenhafte Formen angenommen hatte, ist mit ihnen ins Grab gesunken. Doch, wie das Volk der Stadt seinen Seelenlenkern nach das altrömische geblieben ist, so noch lagert es wie ein Riesenschatten der alten Zeit über der heutigen Zentrale der gewaltigsten christlichen Glaubensgemeinschaft: Rom wirkt noch jetzt überwältigend! Daß es auf einer Reihe von Bodenschwellungen erbaut ist, daß die Häusermasse diesen Erhöhungen und Vertiefungen getreulich folgt, daß auf den Höhen wie Krönungen der Wogenberge machtvolle Bauten stehen, und ebenso in den Tiefen, wie wenn dort die Schwere der Senkung durch sie noch betont werden müßte, das alles wirkt ergreifend wie ein steinerner, geschichtenschwerer Ozean.